

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2000)

Heft: 4

Rubrik: Schauplatz aktuell : Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KlientInnen nach Geschlecht

	1998	1999	
1 Frauen	7 573	7 732	159
2 Männer	2 899	2 971	72
Total	10 472	10 703	231

Anträge auf Zeiterhöhung

	1998	1999	Differenz
Anträge	210	327	117
Abgelehnt	1	9	8
+120Std.	47	96	49

Anträge in Prozent zu KlientInnen

	1998	1999
KlientInnen	10 472	10 703
Anträge	210	327
Prozent	2%	3.1%

Quelle: Erhebung von 85 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen

Spitex-Tarifvertrag Kanton St. Gallen

Der Vorstand SPITEX Verband Kanton St. Gallen hat sich entschieden, aufgrund der vorliegenden Daten, den Tarifvertrag nicht zu kündigen. Der Tarifvertrag bleibt daher bis Ende 2001 unverändert. Wir werden immer wieder auf die Wegentschädigung angesprochen, das Gesetz hat sich bis jetzt nicht verändert und wir können leider keinen Einfluss darauf nehmen.

SPITEX Verband Kanton St.Gallen, Engelgasse 2, 9000 St.Gallen,
Telefon 071 222 87 54, Fax 071 222 87 63, e-mail: spitexsg@access.ch



PHS

Private Hauskrankenpflege Spitex
Pflegepersonal für Heime und Spitäler

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen...

als Partner von Sozialdiensten, Ärzten, öffentlichen Spitex- und Patientenorganisationen übernehmen wir Verantwortung und legen Wert auf Professionalität, Zuverlässigkeit und Kooperation.

Dank unseren 200 MitarbeiterInnen sind wir sehr flexibel und schnell im Einsatz.

Telefon 01 201 16 16 24 Stunden für Sie da

Die PHS-Spitex arbeitet mit modernster Infrastruktur im Herzen von Zürich. Sie ist in der Privatklinik Bethanien zu Hause.

PHS – Private Hauskrankenpflege Spitex
Toblerstrasse 51, CH-8044 Zürich
Email: info@phsag.ch – Internet: www.phsag.ch

Mitgliederversammlung Spitex Verband Kanton Zürich

Frau Lisbeth Stüssi konnte am 29. Juni 2000 im Volkshaus Zürich rund 200 Personen zu ihrer letzten Mitgliederversammlung als Präsidentin des Spitex Verbandes Kanton Zürich begrüßen. Nach einem spannenden Referat von Herrn Walter Meili, Gemeindepräsident von Schleinikon, Mitglied des Leitenden Ausschusses des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich und Verantwortlicher des Ressorts «Gesundheit und Soziales» des Gemeindepräsidentenverbandes genehmigten die Delegierten alle Anträge und wählten einen neuen Präsidenten.



Stabübergabe von L. Stüssi an U. Schwab
Foto: Ursula Fehr

Fl. «Die Gemeinde erwartet eine möglichst kostengünstige, mit anderen Worten eine einfache, aber qualifizierte Spitex, die einerseits die Spitäler entlasten kann und andererseits bei Ihren Kundinnen und Kunden einen rascheren Heilungsprozess ermöglicht» so lautete eine der Kernaussagen von Walter Meili. Nach den eindrücklichen und persönlichen Ausführungen erhalten die Anwesenden Gelegenheit, dem Referenten einige kritischen Fragen zu stellen. Im «schauplatz spitex» Nr. 5 wird ein Artikel mit den wichtigsten Aussagen von Herrn Meili und den entsprechenden Stellungnahmen des Spitex Verbandes erscheinen.

Jahresrechnung 1999

Die Jahresrechnung, die mit einem Reingewinn von Fr. 787.68 abschliesst wird zusammen mit der Zuweisung an den Fonds «Projekte Spitex-Entwicklung» von Fr. 28 000.– und der Rückstellung für die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter Zürich von Fr. 15 000.– ohne Gegenstimme genehmigt. Die Mitglieder verdanken die wiederum unentgeltliche Revisionsarbeit von Herrn Christian Hosner, Dipl. Bücherexperte, mit einem Applaus.

Mitgliederbeitrag 2001

Da die Jahresrechnung 1999 mit einem Gewinn abschliesst und die Beiträge aus AHVG Art. 101bis im Jahre 2000 und sicher auch im Jahre 2001 ausbezahlt werden, sieht der Vorstand vorläufig noch keine Veranlassung, die Mitgliederbeiträge zu verändern. Sollte sich die Finanzierung des Verbandes ändern und eine Neuberechnung bzw. Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig machen, wird der Vorstand eine allfällige Neuberechnung den Mitgliedern zum Entscheid vorlegen. Die Mitglieder sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Erhebung statistischer Daten

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat beschlossen, ab 2001 keine Spitex-Statistik mehr zu erstellen, und hat den Spitex Verband Kanton Zürich aufgefordert, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Spitex Verband ist überzeugt, dass Leistungs- und Finanzdaten unbedingt erforderlich sind. Dabei soll zukünftig die Datenerhebung mit einem möglichst geringen Aufwand erfolgen und die eingereichten Daten sollen den Spitex Organisationen möglichst «kundenfreundlich» ausgewertet, als Arbeitsinstrumente für ihre Betriebe zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder sind einverstanden, dass der Spitex Verband Kanton Zürich bei seinen Mitgliedern die Leistungsdaten und die Finanzdaten erhebt und diese auswertet.

Arbeitsschwerpunkte/ Budget 2001

Vorstand und Geschäftsstelle werden auch 2001 in den folgenden Schwerpunkt-Bereichen arbeiten: Qualitäts-

berung, Aktualisierung von Arbeitsinstrumenten, Spitex-Finanzierung und Information. Der Bereich Statistik, verbunden mit den daraus abzuleitenden Kennzahlen, wird als neuer wichtiger Bereich dazu kommen. Neben der bereits vor drei Jahren eingeleiteten «Strategie der kleinen Schritte» im Bereich des Qualitätsmanagements soll ein besonderes Gewicht auf den vermehrten Einbezug der neuen elektronischen Hilfsmittel gelegt werden. Das Budget 2001 und die Tätigkeitsschwerpunkte 2001 werden einstimmig gutgeheissen.

Wahl des neuen Präsidenten

Frau Lisbeth Stüssi, die den Spitex Verband Kanton Zürich seit seiner Gründung 1992 präsidiert, tritt zum grossen Bedauern von Vorstand und Geschäftsleitung zurück. Herr Andreas Weisflog, «amtsältestes» Vorstandsmitglied des Verbandes würdigt die achtjährige präsidentale Tätigkeit von Lisbeth Stüssi. Er verweist auf die vielen Stärken von Frau Stüssi und zeigt auf, dass es ihr eindrücklich gelungen ist, aus dem Spitex Verband den von ihr bei der Gründung gewünschten, «starken Verband, der als Gesprächspartner ernst genommen wird und immer die Nase im Wind hält» zu machen. «Ich kann mit Freude und Stolz festhalten, dass sich die Spitex als langjähriges Stiefkind im Gesundheitswesen einen respektierten Namen und Platz geschaffen hat, und bin überzeugt, dass der Spitex Verband zusammen mit seinen Mitgliedern wesentliches dazu beigetragen hat» mit diesen Worten verabschiedet sich Frau Stüssi von allen. Herr Ueli Schwab, der amtierende Vizepräsident wird mit grossem Applaus einstimmig als Präsident des Spitex Verbandes gewählt. Er wendet sich am Schluss in ein paar persönlichen Worten an die Mitglieder und hält fest, dass die Arbeit in der Spitex von Vertrauen, Transparenz, Wirtschaftlichkeit Qualität und Nutzen des Spielraums über Eigenverantwortung geprägt sein soll. «Nur wenn alle Beteiligten das Gespräch suchen, kann die Anerkennung der Spitex beibehalten und sogar noch verbessert werden».

Das vollständige Referat von Herr Ueli Schwab ist auf Wunsch bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Überprüfung

Der Vertrag zwischen der Spitex und den Krankenversicherungen auferlegt den Spitex-Organisationen einige Verpflichtungen. Im Gegenzug bezahlen die Krankenversicherungen den geltenden Spitex-Tarif.

ZU. Die vertraglichen Verpflichtungen sind bekannt: Abklärungen mit dem «Zürcher Bedarfsplan», fachlich kompetentes Personal, Koordination mit andern, bei der selben Klientin tätigen Organisationen, Führung der Statistik. Zu den Verpflichtungen gehört auch, der Krankenversicherung auf Verlangen Angaben zum Fachpersonal, zu den Dienstleistungen, zum Einzugsgebiet, zu den Einsatzzeiten und einen Jahresbericht zuzustellen (vgl. Spitex-Vertrag, Anhang «Qualitätssichernde Massnahmen», Art. 1.1).

Vertragseinhaltung

Auf der Basis dieser vertraglichen Abmachung wird der Verband Zürcher Krankenversicherer VZKV in Zukunft stichprobenweise diese Angaben verlangen. Es ist dies ein erster Schritt für die Überprüfung der Vertragseinhaltung. Der Spitex Verband Kanton Zürich unterstützt diesen Schritt. Es

muss Formen geben, um die Einhaltung eines Vertrages zu überprüfen. Der vom VZKV entworfene Fragebogen ist ein Mittel dazu. Der Spitex Verband Kanton Zürich und der Verband Zürcher Krankenversicherer VZKV werden in naher Zukunft auch über allfällige Sanktionen bei Nicht-Einhaltung des Spitex-Vertrages reden müssen.

Fragebogen

Der VZKV wird zufällig ausgewählten Spitex-Organisationen einen Fragebogen zustellen. Die darin enthaltenen Fragen zielen alle auf die vertraglichen Verpflichtungen. Die Spitex-Zuständigen werden rasch sehen, dass sie die meisten Antworten bereit haben. In dem Grunddatensatz für die Spitex-Statistik nämlich, der alljährlich vom Bundesamt für Sozialversicherung und von der kantonalen Gesundheitsdirektion gesammelt wird, stehen die meisten Antworten für die Fragen des VZKV.

Leitlinien für Anstellungen

Die Anstellungsbedingungen des Personals sind immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Der Vorstand des Spitex Verbandes Kanton Zürich hat deshalb einige Grundsätze für die Anstellung von Personal und die Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zusammengestellt. Diese Empfehlungen ergänzen die beiden bereits bestehenden Dokumente «Arbeitsvertrag für das Personal in Spitex-Organisationen» und «Besoldungsempfehlungen für Angestellte in Spitex-Organisationen». Sie bilden aus Arbeitgeber-sicht eine Art Leitbild für die Zusammenarbeit zwischen Spitex-Personal und Spitex-Trägerschaft.

Diese neuen «Empfehlungen für die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/-innen» sowie der Arbeitsvertrag und die Besoldungsempfehlungen sind ab sofort bei der Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Zürich erhältlich.

Kontrollverfahren im Kanton Zürich

Projekt «Second Opinion» geht weiter

Seit Juni 1999 läuft das Projekt «Second Opinion», getragen vom Spitex Verband Schweiz, der HELSANA Versicherungen AG und dem Spitex Verband Kanton Zürich. Die Projektträger haben beschlossen, das Projekt weiterzuführen.

ZU. Beim Second-Opinion-Verfahren prüft eine Fachfrau, ob der in der 1. Quantifizierung erhobene Spitex-Pflegeaufwand angemessen ist oder nicht. Den Auftrag zur Überprüfung gibt die Krankenversicherung. In der Zeit vom Juni 1999 bis März 2000 liess die HELSANA 58 Fälle überprüfen. Das sind weniger Fälle als erwartet.

Grobauswertung

Es ist einiges schwieriger als erwartet, alle Daten zu den einzelnen Fällen korrekt zusammenzuführen. Aus diesem Grund liegt noch keine genaue Auswertung vor. Erste Tendenzen aber lassen sich festhalten:

- Die 16 beteiligten Fachfrauen stimmen überwiegend darin überein,

dass der Hausbesuch nützlich und in vielen Fällen notwendig ist.

- Bei einer Mehrheit der überprüften Fälle wird die Bedarfsklärung als insgesamt gut bezeichnet.
- Sowohl Klienten/innen, Angehörige wie auch (betroffene) Spitex-Organisationen reagierten mehrheitlich positiv auf den Second-Opinion-Einsatz.

Weiteres Vorgehen

Die Projektträger haben deshalb entschieden, das Projekt weiter laufen zu lassen und bis Ende Dezember 2000 mindestens 100 Fälle zu prüfen und auszuwerten. Mit dem Verband Zürcher Krankenversicherer VZKV sollen Gespräche betr. Ausdehnung auf alle Krankenversicherungen geführt werden.

Spitex-Informationstag

für neugewählte Vorstands- und Behördenmitglieder im Kt. Zürich

Ziele	Neugewählte Vorstands- und Behördenmitglieder erhalten Informationen zur Spitex, zur Rolle als Spitex-Vorstandsmitglied und zu Fragen der Spitex-Finanzierung.
Themen	• Allgemeine Hinweise zur Spitex und ihrem Umfeld • Rolle und Aufgaben der Spitex-Vorstandsmitglieder • Spitex-Finanzierung • Qualitätssicherung
Datum	Samstag, 25. November, 9.00–16.30 Uhr
Ort	Hotel Wartmann, Rudolfstr. 15, Winterthur
Kosten	Fr. 150.– für Mitglieder, Fr. 170.– für Nichtmitglieder (inkl. Pausenkaffee und Mittagessen)
Anmeldung	Bis spätestens 10. November 2000 bei der Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Zürich. Es können max. 35 Anmeldungen berücksichtigt werden.



Aus- und Weiterbildung für Haushelfer/innen und Hauspfleger/innen

praxisnah – hohe Fach- und Sozialkompetenz –
innovatives Lernerlebnis

In diesem Jahr finden noch drei Stufe I Kurse (63 Stunden) statt, welche die Teilnehmer/innen mit dem IGSA-Zertifikat Spitex «Haushelfer Stufe I» abschliessen. Im Kurs Nr. 13, welcher am 7. September 2000 beginnt, gibt es noch freie Plätze!

Wir bieten nächstes Jahr weiterhin Spitex-Module als Grundausbildung für neue Haushelfer/innen an. Ein Kurs Modul «Hauswirtschaft» für Spitex-Mitarbeiter/innen ohne Fachausweis ist in Vorbereitung.

Pro Senectute Kanton Zürich
Abteilung Bildung, Telefon 01 421 51 51
 Die neuen Ausbildungsprogramme sind ab Oktober zu beziehen bei: e-mail: info@zh.pro-senectute.ch

IGSA, Interessengemeinschaft Stufenausbildung Kanton Zürich

IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS

- Seit August 1997 bietet die IGSA zur Professionalisierung von Spitex-Mitarbeitenden verschiedene Stufenausbildungen an. Die ersten Zertifikate der Stufe I wurden am 29. April 1998 ausgestellt. Die erste Abschlussfeier der Stufe II fand am 14. Juli 2000 statt. **Bis zum heutigen Datum absolvierten mehr als 200 Spitex Mitarbeitende in 11 Kurse die Stufe I. Für dieses Jahr sind noch drei weitere Kurse geplant. Der zweite Kurs der Stufe II schliesst im Sommer 2001 ab.**
- Ende Dezember 2000 läuft die Pilotphase der Interessengemeinschaft Stufenausbildung aus. Die drei Trägerorganisationen (Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich, Spitex Verband Kanton Zürich und Pro Senectute Kanton Zürich) haben in den letzten Monaten die künftige Ausrichtung der IGSA überprüft. **Aufgrund der unterschiedlichen Ansichten wird eine Verlängerung der IGSA über die Dauer der Pilotphase hinaus als nicht sinnvoll erachtet. Als Konsequenz wird sich die IGSA spätestens nach Ablauf der heutigen Geschäftsordnung per 31. Dezember 2000 auflösen. Somit werden die Fort- und Ausbildungsprogramme «Spitex Stufe I und Stufe II» ab 2001 nicht mehr in der heutigen Form angeboten.**
- Selbstverständlich werden sämtliche Kurse, die dieses Jahr gestartet sind oder noch starten werden, in der heutigen Form abgehalten. **Die Teilnehmenden erhalten die entsprechenden anerkannten Abschlüsse, auch wenn einzelne Kurse erst im nächsten Jahr abschliessen.**
- Sowohl das Schweizerische Rote Kreuz wie auch die Pro Senectute werden **weiterhin Fort- und Weiterbildungsangebote anbieten für Spitex Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ohne Fachausweis.**

Der Spitex Verband Kanton Zürich bedauert diese Entwicklung und möchte sich bei allen, die in den letzten Jahren in irgend einer Form an der Idee der IGSA mitgearbeitet haben, für die geleistete Unterstützung ganz herzlich bedanken. Für Rückfragen stehen die drei Trägerorganisationen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sämtliche Spitex-Trägerschaften und die mitwirkenden Partnerorganisationen werden mit einem persönliche Schreiben informiert.

Stufe I:	Pro Senectute Kt. Zürich	Forchstr. 145	8032 Zürich	01/422 42 55
Stufe II:	Schweiz. Rotes Kreuz Kt. Zürich	Kronenstr. 10	8006 Zürich	01/360 28 60
Sekretariat:	Spitex Verband Kanton Zürich	Zypressenstr. 76	8004 Zürich	01/291 54 50

SPITEX Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich
 Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, e-mail: spitex-zh@access.ch